Wohn- & Werkstätten für behinderte Menschen
MATTHIAS-CLAUDIUS-HAUS
Evangelische Stiftung – Mitglied des Diakonischen Werkes

14. November 2013

Diakonie

WfbM sagt Danke: TÜV-Mann Ernst-Friedrich Bensers beherzter Griff zum Feuerlöscher

Tiefschwarze Rauchwolken, ein fürchterlicher Gestank und große Aufregung - Ernst-Friedrich Benser (Foto re.) kann sich noch gut an den 11. Oktober erinnern. Am Vormittag dieses Tages war der Arbeitsmediziner vom TÜV Rheinland gemeinsam mit Werkstattleiter Dirk Belling (Foto li.) im Standort Neubrandslebener Weg unterwegs. „Wir hatten uns gerade den Herrenumkleidebereich angesehen, als der Alarm losging“, erinnert sich Belling. Auf dem Weg Richtung Notausgang kommen die beiden Männer am Brandort vorbei - im Sanitärbereich hat ein Feuerteufel einen Handtuchspender angezündet. TÜV-Mann Benser schnappt sich aus dem Flur einen Feuerlöscher und betritt in gebückter Haltung den Raum. „Alles war pechschwarz“, sagt Belling, der dem Arbeitsmediziner mit einem zweiten Feuerlöscher „Rückendeckung“ gibt. Es gelingt, das Feuer zu ersticken und so Schaden von Leib und Leben abzuwenden. Für sein schnelles und umsichtiges Eingreifen bekam Ernst-Friedrich Benser, der sein Büro in Oschersleben hat, als Dankeschön einen Blumenstrauß und etwas Handwerkliches aus der Töpferei der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung.

Interner Wettbewerb: Halle sucht Namen

Die neue Werkhalle im Neubrandslebener Weg soll auf Dauer nicht namenlos bleiben. Die Matthias-Claudius-Haus-Stiftung hat jetzt einen internen Wettbewerb unter den Mitarbeitern und Beschäftigten gestartet, mit dem ein kreativer Name für den Neubau gefunden werden soll. Bis zur offiziellen Eröffnung, die nach jetzigem Baustand für den 17. Januar 2014 geplant ist, soll der Name feststehen. Übrigens: Vielleicht kann ja die farbenfrohe Außengestaltung des Sozialtrakts (Foto) als Anregung dienen. Das hat ja schon beim benachbarten „Grünen Haus“ prima funktioniert.

Umzug: Sankt Martin mobilisiert die Massen

René Schlegel hat am 11. November als anmutiger Sankt Martin die Massen mobilisiert. Zunächst ging es im Sattel von Therapiepferd „Cody“ vom Wohnheimstandort in der Oschersleben Hermann-Krebs-Straße zur Andacht in die Nicolaikirche. Begleitet wurden Ross und Reiter von etwa 80 Umzugsteilnehmern aus der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung und von Polizei und Feuerwehr, die den Weg sicherten. In der gut besuchten Kirche lauschten alle den Worten von Pfarrer Friedrich von Biela, der an den Heiligen Martin und seine Wohltaten erinnerte. Nach Gebet und Gesang ging es im Dunkeln zurück in die Hermann-Krebs-Straße. Mehrere Hundert Oscherslebener schlossen sich mit ihren Laternen und Fackeln dem Martinsumzug an, denn auf dem Wohnheimgelände wartete ein großes Martinsfeuer mit Tee, Punsch und Schmalzstullen. René Schlegel wurde übrigens mit der Rolle des Heiligen Martin für seine Hilfe bei der Pflege von Pferd „Cody“ und Pony „Felix“ belohnt. ***Fotos: www.claudiushaus.de/presse/bildergalerie***

Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann. Lassen Sie uns die Behinderten und ihre Angehörigen auf ganz natürliche Weise in unser Leben einbeziehen. Wir wollen ihnen die Gewissheit geben, dass wir zusammengehören.

Richard v. Weizsäcker (ehem. Bundespräsident)

Matthias-Claudius-Haus
Oschersleben

Neubrandslebener Weg 10 b
39387 Oschersleben

Kontakt:
Tel.: +49 (0) 3949 - 94 56 510
Fax: +49 (0) 3949 - 94 56 533
info@claudiushaus.de
www.claudiushaus.de

Newsletter